

Verabschiedung von Werner Reil als Betreuer der VBR-Pensionisten



Bei der VBR Hauptversammlung am 4. Oktober in Regensburg trat Werner Reil nicht mehr zur Wahl an und legte sein Amt als Betreuer der Pensionisten nieder. Als Nachfolger wurde Detlef Kraze gewählt. Werner Reil hat die VBR in vielen Bereichen maßgeblich geprägt und auch vorangebracht.

Zwei Tage nach der Gründungsversammlung der VBR am 29.01.1983 trat er bereits in unsere Vereinigung ein. Bei der 1. Hauptversammlung am 22.10.1983 in München wurde er für vier Jahre zum Beisitzer gewählt. Seine Aufgaben: Presse, Information, Erstellung der Schulpraktischen Nachrichten. Bereits bei der 3. Hauptversammlung 1987 in Ingolstadt wurde er zum Stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. In der 7. Hauptversammlung am 25.03.1995 in Bamberg übernahm er das Amt des Landesvorsitzenden, das er acht Jahre ausübte. Frucht-

bare Jahre für die VBR, da durch seine Arbeit unsere Vereinigung Anerkennung und Wertschätzung seitens des Kultusministeriums fand. Die VBR wurde und wird wahrgenommen und gehört.

Werner Reil, der eine Schwäche für Datenverarbeitung hatte, schuf VBR Klassiker für die bayerischen Realschulen wie den berühmten WinSV-Notenbogenbericht oder das Standardwerk bei der Schullaufberatung: Unser bewährtes Übertrittsgeheft.

2003 wählten ihn die Mitglieder auf der Hauptversammlung in Schrobenhausen zum Ehrenvorsitzenden.

Schulleiter „mit eigenem Kopf“ kämpft für das Wohl der Schule

Aber auch als Schulleiter war er äußerst erfolgreich, wie im Hilpoltsteiner Kurier vom 26.07.2005 anlässlich seiner Verabschiedung zu lesen war:

Schulleiter „mit eigenem Kopf“ kämpft für das Wohl seiner Schule

14 Jahre war Werner Reil (62) Leiter der Realschule Hilpoltstein. Und nie hat er ein Zeugnis erhalten. Bis gestern. Zu seinem offiziellen Abschied überraschten ihn damit die Schülersprecher Moritz Hacke und Laura Dietzel. Fast überall schnitt Werner Reil „gut“ ab, zum Beispiel in Sachen Humor oder Ausstrahlung. Für sein Können im EDV-Bereich erhielt Reil sogar ein „sehr gut“. Nur in Sport, da bekam er gerade mal ein „ausreichend“. „Er kann ja im Rubestand noch etwas dafür tun“, schob Moritz Hacke hinterher. Einen Haken hat das Zeugnis aber auch. Obwohl er so gut abgeschnitten hat, wird Werner Reil „leider nicht ins nächste Jahr versetzt“, erklärte Laura Dietzel.

Auf der 14. Hauptversammlung in Weißenburg 2009 wurde er zum Betreuer der VBR-Pensionisten gewählt. Ein Amt, das er in gewohnter Reilscher Akribie ausfüllte: In den vergangenen 10 Jahren organisierte er in perfekter Weise 11 Treffen für unsere Pensionisten in ganz Bayern.

Parallel dazu brachte er sich immer wieder mit seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz in aktuelle Themen der VBR ein. Auch dafür sei ihm ganz herzlich gedankt.

Mit Werner Reil geht ein Urgestein der VBR von Bord. Wir wollen ihm für sein herausragendes Engagement für die VBR und seinen großen Einsatz für das Wohl und die Weiterentwicklung der bayerischen Realschulen ganz herzlich danken.

Lieber Werner, wir wünschen dir für die nächsten Jahre alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Und -dass du der VBR noch lange verbunden bleibst.

Marcus Langguth